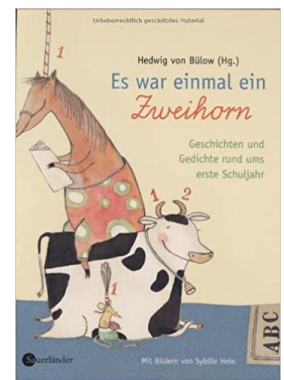


DIEHIER und DIEDA

Aus Hedwig von Bülow (Hg.): Es war einmal ein Zweihorn. Geschichten und Gedichte rund ums erste Schuljahr. Mit Bildern von Sybille Hein. Düsseldorf: Sauerländer, 2004. Seite 26-27.



DIEHIER UND DIEDA

Joke van Leeuwen

DIEHIER: Ich sammle Zuckertütchen. Ich habe schon tausend.

DIEDA: Was? Schon tausend? Klasse.

DIEHIER: Ich sammle auch Briefmarken. Ich hab die allerweitwegste Sorte Briefmarken. Die allerschönsten. Und ganz seltene Serien.

DIEDA: Was, alle weit weg und ganz selten? Super.

DIEHIER: Sammelst du nichts?

DIEDA: Doch. Natürlich. Was dachtest du denn? Ich sammle Unsichtbares.

DIEHIER: Unsichtbares? Geht das?

DIEDA: Warum soll das nicht gehen?

DIEHIER: Unsichtbares kann man nicht sehen. Das, ist unsichtbar.

DIEDA: Ja, das stimmt.

DIEHIER: Aber dann weißt du doch nicht, was du hast?

DIEDA: Nein, aber du kannst dir vorstellen, dass du es weißt. Dann hast du immer so viel, wie du willst. Ich hab, glaube ich, mindestens eine Million unsichtbare Zuckertütchen. Und ich habe die alleraller-unglaublich-unvorstellbar-weitwegste Briefmarkensorte. Unsichtbar.

DIEHIER: Unsichtbar zählt nicht. Das ist kein Sammeln. Du musst sehen, was du hast.

DIEDA: Oder hören. Zählt das auch?

DIEHIER: Klar. Hören gehört dazu. Wenn ich meine Zuckertütchen schüttele, kann ich den Zucker hören.

DIEDA: Ja, das ist schön. Zucker höre ich gerne. Leider gibt es nur wenige Leute, die Zucker hören.

DIEHIER: Ja, das ist wahr. Zucker ist schon aufgegessen, bevor man ihn gehört hat.

DIEDA: Kann man auch Briefmarken hören?

DIEHIER: Man kann, aber man muss gute Ohren haben. Und mit der Briefmarke wedeln, aber nicht zu sehr. Briefmarken dürfen nicht beschädigt werden.

DIEDA: Eigentlich sammle ich noch was. Etwas, das man hören kann.

DIEHIER: Was denn?

DIEDA: Wörter.

DIEHIER: Wörter? Schneidest du die irgendwo aus? Schreibst du sie auf? Hast du ein Wörterbuch zum Einkleben?

DIEDA: Nein, ich sammle sie in meinem Kopf. Ich hasse Einkleben. Überall ist Klebstoff, nur nicht da, wo er sein soll. Im Kopf brauchst du keinen Klebstoff.

DIEHIER: In deinem Kopf? Jeder hat Wörter im Kopf. Ich auch.

DIEDA: Das ist gut. Dann können wir Wörter tauschen.

DIEHIER: Wie meinst du das?

DIEDA: Ganz einfach: Du sagst ein schwieriges Wort, das ich noch nicht habe, und dann tue ich es in meinen Kopf zu den anderen Wörtern. Und du bekommst ein Wort zurück, das du noch nicht hast.

DIEHIER: Aha ..

DIEDA: Aha hab ich schon. Das ist zu einfach.

DIEHIER: ... Kollektion.

DIEDA: Das ist ein schönes Wort. Kol-lek-ti-on. Das Wort hatte ich noch nicht. Jetzt hab ich es. Hast du es gehört? Ich hab es. Vielen Dank, dass du mir das Wort gegeben hast.

DIEHIER: Aber ich habe es auch noch. Kollektion. Hörst du?

DIEDA: Das ist gut. Es gibt Leute, die geben so viele Wörter weg, dass sie nichts für sich behalten. Von solchen Menschen hörst du später nichts mehr.

DIEHIER: Man kann sie aber doch noch sehen?

DIEDA: Manche sind unsichtbar geworden.

DIEHIER: Ach ... aber hab ich dir schon erzählt, woher meine aller-weitwegste Briefmarke kommt?

DIEDA: Sag schon.

DIEHIER: Von den Salomoninseln!

DIEDA: Oh, das ist ein schönes Wort: Salomoninseln. Vielen Dank.

DIEHIER: Bitte schön.